

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redacteur: J. O. Hartmann.

Referatannahme auswärts: Leipzig: F. v. Brandes & Co. ...

Abonnementpreise: Im Quart. ...

Nichtamtlicher Theil.

Telegraphische Nachrichten. Heberisch. Zeitungsfragen. ...

Schäden verheerend, ist nach Spanien entkommen. Die 'Gaceta de Madrid' ...

Dresden, 28. September. Die neuesten Wiener Blätter ...

bessern Sinne des Wortes, der Anfang einer gründlichen Umkehr sein. Was den Romarchen betrifft, so hat er durch seinen Entschluß ...

Maj. der König, Ihre k. Hoheiten der Kronprinz, die Prinzen Karl, Friedrich Karl, Albrecht und Walbert in russischer Uniform, die russische Gefandtschaft, die Fürstin Helen, die Gräfin Katusoff, Feldmarschall v. Wrangel, Regierungspräsident v. Kampp ...

Telegraphische Nachrichten. Paris, Montag, 28. September. Der frühere Minister des Auswärtigen ...

General Prim erschien mit drei Begleitern vor Carriaga. Der Gouverneur lehnte Prim's Forderungen ab, und die Begleitern bedrohten nun die Stadt.

Dresden, 28. September. Vom Gesetz und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen hat nun auch die Ausgabe des 20. Stückes ...

(R. A. A.) Der Arbeitercongreß wurde heute Vormittag 11 Uhr in der 'Danzhall' durch die einladenden Herren, die Reichstagsabgeordneten Dr. v. Schweiger und Frick ...

Feuilleton. Im Rettershaus. Eine Erzählung von Pauline Schanz. Und wieder sah er ein armes, kleines, halbverhungertes Kind, welches Frankreichs, nachdem das arme Weib von seiner Schwelle gefallen war, auf den Türrufen gefunden hatte.

Und wieder sah er ein armes, kleines, halbverhungertes Kind, welches Frankreichs, nachdem das arme Weib von seiner Schwelle gefallen war, auf den Türrufen gefunden hatte. Er sah Bella's Vater, verzweifelt, stehend ihm um seine Hüfte, die Hülfe, die er, der reiche Mann, so leicht gewähren konnte; aber der Dämon in ihm schrie: 'Dane es nur um einen Preis, demungeachtet die Angst und Verzweiflung des Vaters und die Kindestliebe Bella's, um ein Glück, welches Dir sonst unerschwingbar gewesen wäre, in Deine Arme zu bringen!'

wußte ja, daß es das letzte Mal war, daß ihre Hände verschlungen in einander ruhten. 'Und', fuhr er fort, 'wenn Du fortgehst mit Deinem Vater, sei es immer, wohin es will, so gehe ich auch mit. Sieh, ich habe so viel junge Kraft, ich kann für Euch arbeiten, schaffen, ringen. Du nimm mich mit, ich kann Dich nicht verlieren!'

pur, genau in der Centrallinie der Finsterniß, und auch nach der Aufgabe der inländischen Autoritäten mit Bezug auf den herrschenden Südwestregennad Wolk gänzlich, nämlich in der Nähe des Obhanges der westlichen Gais-Berge gelegen war. Dort etablierte man nun unter Zelten die Instrumente. Es fand sich, daß alles unversehrt angekommen und in guter Wirkksamkeit war. Zur Finsterniß selbst hatte der Gouverneur keinen Besuch in Walwar angefragt, und die Aufmerksamkeit und Dienstfertigkeit der englischen und einheimischen Beamten des ganzen Districts war somit auf diese Station concentrirt, zu großer Annehmlichkeit für die norddeutschen Astronomen. Weiter war das Wetter fast ununterbrochen regnerisch in einer Weise, welche selbst von den, mit dem Klima dieses Landstriches Vertrauten als höchst ungewöhnlich bezeichnet wurde. Der Morgen der Finsterniß war anfangs gänzlich, doch scheint die schie Temperaturveränderung, welche diese Finsterniß mit sich brachte, selbst eine starke Quelle von lokalen Wolkensystemen gewesen zu sein. Während der Finsterniß waren die Zelte der Beobachter von Schauern Eingebornen, die aus den benachbarten Ortschaften zusammengekommen waren und an einander gedrängt schmelzen daselbst, umgeben. Die Dunkelheit war so stark, daß man selbst in der Nähe der Druckluft nicht lesen konnte. In der Nähe des Scheitelpunktes erschien durch Wolken der Stern Procyon. Weiter war die Corona, welche den Beobachtern zwischen Wolken als ein ziemlich wohlgegrünter Ring von unregelmäßigem weissen Glanze erschien, auch nur ganz kurze Zeit zu sehen. Wenige Tage nach der Finsterniß haben uns Beobachter Walwar verlassen, nachdem die geographische Lage des Beobachtungsortes, an welchem ihnen wenigstens einige brauchbare Messungen gelungen waren, von ihnen genau bestimmt worden war.